

# Mit Schere, Stein und Papier

Kunstmarkt Schwanewede mit sechs neuen Ausstellern / Von Filzarbeiten bis Kettensägekunst

VON DANELA SELL

Schwanewede. Trotz anfänglicher Skepsis von Begu-Leiter Jürgen Stegmann hat er sich etabliert; der Kunstmarkt in der Begegnungsstätte Schwanewede. Er lockt am letzten Februarwochenende, 26./27. Februar 2011, zum sechsten Mal mit Unikaten aus Holz, Papier, Filz, Glas, Keramik, Ton, Leder und vielen Materialien mehr. Geschaffen wurden die Werke von Künstlerhänden aus der Region. 32 Aussteller, darunter fünf Neuzugänge, bieten diesmal ihre kreativen Werke zum Verkauf an.

Einer der „Neuen“ ist Harry Klawohn. Der 66-jährige Rentner lässt seit rund zwei Jahren seine Kettensäge kaum noch zur Ruhe kommen. Sie muss sich wieder und wieder durch schweres Eichenholz fressen, damit Klawohn am Ende seine imposanten Holzsulpturen erhält. Eigentlich war es ein Hobby, aber „jetzt ist es schon ein bisschen stressig geworden, weil man mich entdeckt hat“, lacht die Frohnatur in die Runde der anwesenden Aussteller bei der Pressekonferenz zum Kunstmarkt am vergangenen Mittwoch in der Begu.

Ebenfalls als Neuzugang zu verzeichnen ist Nicole Golla, die 42-jährige Arzthelferin berichtet ebenso passioniert von ihrem neuen Hobby. Seit einem Jahr dreht sich in ihrer Freizeit fast alles um Filz. Besonders Taschen, Puschen und Lichter entstehen so in ihrer Werkstatt. Eines ihrer Werke wurde auf dem letzten Schwaneweder Kunstmarkt an ihr „entdeckt“ und die Macherin gleich als Ausstellerin gewonnen.

Ganz im Sinne von Stegmann, der betont, dass es um viel mehr als nur Verkauf geht. „Wir wollen hier eine Atmosphäre schaffen, in der Aussteller und Gäste sich wohlfühlen, wo Kreative aufeinandertreffen und wo noch mehr Potenzial freigesetzt wird.“

## Ideale Atmosphäre

Dass die Atmosphäre ideal ist, daran lässt das Künstlerpaar Karin Uthoff und Peter Lenk keinen Zweifel aufkommen. Sie sind beide bereits zum vierten Mal dabei, was die Qualität des Marktes unterstreicht. Uthoff ist Malerin der „Weisbilderkunst“, wie sie berichtet. Ihre Motive, überwiegend Gesichter und Akte, drückt sie mittlerweile auch auf Taschen. Lenk ist Bildhauer, stellt aber seine Papierwerke aus. Skulpturen, Bilder, Figuren aus Papier-



Einige alte und neue Aussteller des kommenden 6. Schwaneweder Kunstmarkts (von links): Nicole Golla (Filzkunst), Jürgen Stegmann (Leiter Begu Schwanewede), Harry Klawohn (Kettensäge-Kunst), Jens-Krössig (Messergrieffe und Lederetuis), Tatjana Kriete (Organisatorin Ölmalerei), Peter Lenk (Papierkunst) und Karin Uthoff (Malerei, Taschenprints). SELL-FOTO: SELL

schnipsel, die durch die Muster der Schnipsel eine Eigendynamik entwickeln, von der selbst Lenk immer wieder aufs Neue fasziniert und begeistert ist. Das Endwerk ein Zufallsprodukt, sozusagen, von dem sich selbst der Künstler überraschen lassen darf. Zum zweiten Mal dabei ist Jens Krössig. Den 36-Jährigen hat vor sieben Jahren die Leidenschaft gepackt, Messergrieffe herzustellen, Lederetuis für Fahrtenmesser zu entwerfen und mittlerweile nun auch Klängen zu schmieden.

Die Idee zum Kunstmarkt hatte Tatjana Kriete vor sechs Jahren. Die pädagogische Mitarbeiterin der Begu stellt ihre Ölgemälde aus. Von Porträts bis Landschaften, ist alles dabei, sagt die 51-Jährige.

Und Klawohn also bringt seine Holzsulpturen, überwiegend Totems, Adler und Indianer. Er ist von der nordamerikanischen und kanadischen Kultur inspiriert, weil seine Schwester in Ontario lebt. Zur Kettensägekunst kam er aber eher durch Zufall. Er besuchte vor zwei Jahren ein paar Künstler, die sich in Garlstedt trafen, um mit der größten Krippenausstellung weltweit ins Guinnessbuch der Rekorde zu kommen. Ob es geklappt hat, weiß Klawohn nicht, aber er wurde angesteckt von der Kunst mit dem schweren Gerät, die er mit solcher Leidenschaft und Energie betreibt, dass er zwischendurch schon mal für einen Monat mit Sehnscheidenentzündung pausieren musste.

Viele verschiedene Materialien, viele verschiedene Werkzeuge und viele verschiedene Künstler; auf dem Markt ist Vielfalt in jeder Hinsicht zu erwarten. Doch eines scheint ihnen allen gemein, sie haben alle kaum noch Zeit, weil sie ihr Hobby mit voller Leidenschaft, Energie und Hingabe betreiben.

Eröffnet wird der 6. Schwaneweder Kunstmarkt am Sonntagabend, 26. Februar, um 13 Uhr durch seinen Schirmherrn Bürgermeister Harald Stehnen. Geöffnet ist am Sonntagabend bis 18 Uhr und am Sonntag, 27. Februar, von 11 bis 17 Uhr. Auch für das leibliche Wohl der Besucher wird gesorgt. Mittagstisch, Kaffee und Kuchen stehen zum Verkauf.

## Wieder eine Messe von Ignaz Reimann

Schwaneweder Kirchenchor bereitet sich auf Konzertreise vor

VON WINFRIED SCHWARZ

Schwanewede. Der Kirchenchor St. Johannes Schwanewede beginnt in diesen Tagen mit der musikalischen Vorbereitung seiner 13. Auslandskonzertreise, die ihn zusammen mit dem Evangeliums-Chor und dem Orchester in den Herbstferien nach Belgrad, Budapest, Brno und in die Oberlausitz führen wird.

Im Mittelpunkt des neuen Konzertprogramms wird die „Festmesse in C“ von Ignaz Reimann (1820 - 1885) stehen. Mit dieser Messe waren die Ensembles bereits 1995 nach Rom und Assisi sowie 1997 nach Krakau unterwegs. Reimann hat diese Messe für vier Solo-Stimmen sowie vierstimmigen Chor und ein reich besetztes Orchester geschrieben.

Die vier Konzerte während der Reise werden mit einem neuen Eröffnungsstück eingeleitet. Der Komponist und Musikverleger Gerhard Rabe aus Dortmund wird dazu das vierstimmige Chorwerk „Jubelt, ihr Völker all“ von Emil Rabe mit einer auf die Besetzung des Schwaneweder Orchesters zugeschnittenen Instrumentierung erweitern.

Bis zu den Sommerferien soll die Einstudierung beider Werke in den Chören abgeschlossen sein, um dann mit den gemeinsamen Proben mit dem Orchester beginnen zu können. Der Kirchenchor kann in allen Stimmen für das Projekt „Konzertreise Belgrad“ noch Sängerinnen und Sänger gebrauchen. Interessenten müssen sich nicht auf Dauer dem Chor anschließen, sondern können ihre Mitarbeit auf die Konzertreise und deren Vorbereitung beschränken. Der

erste Probenabend für das Konzertprogramm ist am Mittwoch, 16. Februar, ab 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus St. Christophorus, Ostlandstraße 36. Unter Telefon 04209 919146 können Interessenten zuvor weitere Einzelheiten erfragen.

In Belgrad steht eine Begegnung mit der dortigen evangelisch-lutherischen deutschen Gemeinde auf dem Programm. Seit über drei Jahren wird diese Gemeinde vom ehemaligen Nordbremen Krankenhauspfarrer Dieter Tunkel geleitet, der sich schon freut, Gäste aus seiner alten Heimat in der serbischen Hauptstadt empfangen zu können. Der Schwaneweder Kirchenchor hatte bereits damals guten Kontakt zu Pfarrer Tunkel und seine Aufbauarbeit für die Hospizhilfe in Bremen-Nord mit einem Benefizkonzert unterstützt.

In Budapest werden die Schwaneweder mit ihrem Besuch eine 1987 begonnene Hilfsaktion für die evangelisch-lutherische Gemeinde im Stadtteil Köbanya abschließen.

Damals hatten der Kirchenchor und das Orchester bei ihrem ersten Besuch zugesagt, sich an der Finanzierung einer dringenden Orgelanierung zu beteiligen. Für die Deckung der Kosten des jetzt anstehenden zweiten und letzten Sanierungsabschnitts – Erneuerung der Windanlage – werden sie für die Budapester Gemeinde rund 13 000 Euro im Reisegepäck haben.

Am „Tag der Deutschen Einheit“ – 3. Oktober – werden die Chöre und das Orchester das neue Musikprogramm in einem Konzert ab 17 Uhr im Schwaneweder Gemeindehaus vorstellen.

## Einsamer Rekord im ganzen Landkreis

Günther Gloistein nach 38 Jahren nicht mehr Zweiter Vorsitzender

VON ALEXANDER BÖSCH

Rade. „Eigentlich habe ich die Jahre nicht gezählt und einfach meine Arbeit gemacht“, meint Günther Gloistein. Seit 1973 und somit rekordverdächtige 38 Jahre bekleidete Rades Ortsvorsteher den Posten des Zweiten Vorsitzenden bei der Feuerwehr Rade- und hätte sicher noch weitergemacht, wenn nicht die Regularien wären. Die aber besagen, dass mit 62 Jahren Schluss sein muss mit dem aktiven Dienst. Bei Gloistein ist dies Ende Juni der Fall. „Das dürfte einsamer Rekord im Landkreis sein“, wie Gemeindebrandmeister Gottfried Meyer in einer Laudatio beteuerte.

Neben zahlreichen Einsätzen bei Hochwasser, erzählt Gloistein, sei ihm vor allem der Ausbau des Feuerwehrhauses Mitte der Neunziger Jahre in Erinnerung geblieben, an dem er maßgeblich beteiligt war. Der Feuerwehr will er dennoch erhalten bleiben. Als Nachfolger für den scheidenden Zweiten Vorsitzenden konnte bei Neuwahlen Peter Wahls gewonnen werden. Karl-Heinz Lürssen, der weiterhin Erster Vorsitzender bleibt, freute sich auf eine ebenso gute Zusammenarbeit, wie diese mit Gloistein bestanden hatte. Zum neuen Kassenprüfer wurde Gerold Addicks ernannt. Bei seinem Rückblick auf das vergangene Jahr bilanzierte Lürßen fünf Einsätze, die sich wie bereits 2009 allesamt auf die zweite Jahreshälfte konzentrierten. Neben einem Fehlalarm der Brandmeldeanlage eines Seniorenheims gehörten ein Verkehrsunfall in Stellerbruch und ein Feuer in Neuenkirchen zu den Einsätzen. Ein toter Seehund musste auf der Weser geborgen und der Tierkörperbeseitigungsanlage übergeben werden. Auf Harriersand, dessen Ortsvorsteher Harry Hilmer ebenfalls

zugegen war, hatten Jugendliche mit Knallkörpern einen Flächenbrand ausgelöst. Auf 41 Stunden Einsatz entfielen 1341 Stunden für Pflegedienste, Übungen und Ausbildungsstunden. Lürßen ehrte Rolf Hollmann für 25 Jahre Mitgliedschaft, genauso lang dabei ist der auf Versammlung verhinderte Hermann de Röner. Stolz zeigte sich Karl-Friedrich Lürßen, gleich fünf junge Kameraden zum Feuerwehrmann befördern zu können. Eike Helms, Jan-Hendrik und Stephan Morisse, Stefan Müller und Niels Neuhaus hatten am Lehrgang „Truppmann 1“ teilgenommen und zählen nun zu den jungen Nachwuchskräften. Eine Ausnahmeerscheinung bei den Ortswehren, wie auch der stellvertretende Ortsbürgermeister Tammo Löffler lobte. Als Lehrer könne er von einem exzellentem Abiturienten berichten, dem sein Engagement bei der Feuerwehr zu einer sozialen Einstellung verholfen habe. „In so einem Dorf ist die Welt noch in Ordnung“, befand Löffler mit Blick auf die Statistik: Jeder zehnte Einwohner in Rade und Harriersand ist aktives Mitglied in der Feuerwehr, der Altersdurchschnitt liegt bei 42,9 Jahren.

Als Neuanschaffungen des letzten Jahres nannte Lürßen unter anderem Haltegurte, Uniformen und sogenannte Feuerpatschen. Zu den geselligen Veranstaltungen zählte der Preisskat, das Kohlessen, das Osterfeuer sowie eine Fahrt in die Autostadt Wolfsburg. Für dieses Jahr ist eine Tagesfahrt zur Meyer Werft nach Papenburg geplant. Bei den Gemeindegewerben im Mai in Leuchtenburg wollen die Rader Kameraden dabei sein. Erstmals nahm an der Jahreshauptversammlung auch Andrea Reese teil, die im Ordnungsamtsamt als Sachbearbeiterin für das Feuerwehrwesen zuständig ist.

Nach 38 Jahren löst Peter Wahls (Mitte) den Zweiten Vorsitzenden Günther Gloistein (2.v.r.) ab. Unser Bild zeigt zudem den Ersten Vorsitzenden Karl-Friedrich Lürßen (l.), den für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrten Rolf Hollmann (2.v.l.), Gemeindebrandmeister Gottfried Meyer sowie den stellvertretenden Bürgermeister Tammo Löffler (2. und 1. von links). ABÖ-FOTO: ABÖ



## Radweg an der K 32 im Bauausschuss

Schwanewede (gke). Der geplante Radweg an der Kreisstraße 32 von Schwanewede nach Hinnebeck ist am Donnerstag, 24. Februar, ein Thema im Schwaneweder Bauausschuss. Die Sitzung beginnt um 17 Uhr im Rathaus. Der Landkreis Osterholz will in diesem Jahr seinen Radwege-Bedarfsplan aktualisieren und fortschreiben. In der Maßnahmen-Rangliste steht der Weg an der K 32 mit zwei Bauabschnitten auf den Plätzen 12 und 13. Das Projekt könnte aufrücken: Die Gemeinde würde Pluspunkte sammeln, wenn sie neben dem Kreis selbst Geld investiert. Der Ausschuss hat zu beraten, ob und in welcher Form die Kommune sich finanziell beteiligen soll. Die Mitglieder werde sich außerdem mit Teilen des Haushaltes befassen.

## Energiemaßnahmen am Kreiskrankenhaus

Landkreis Osterholz (lr). Im Osterholzer Kreiskrankenhaus stehen die Verantwortlichen in den Startlöchern, um möglichst zügig mit der energetischen Sanierung des Funktionstraktes zu beginnen und die Heizung wie angekündigt auf Erdwärme umzustellen. Wenn der Krankenhausausschuss des Landkreises Osterholz am Donnerstag, 24. Februar, im großen Saal der Gesundheitsschule zusammenkommt, soll Krankenhauschef Klaus Vagt von den Politikern auch das Okay bekommen, Aufträge an die Handwerksfirmen vergeben zu dürfen. Die Sitzung des Krankenhausausschusses beginnt um 14.30 Uhr. Zweites Thema der Sitzung ist die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Kreiskrankenhauses durch das Finanzamt. Eine Satzungsänderung ist geplant.

## TSV Neuenkirchen ehrt Mitglieder

Neuenkirchen (bak). Der TSV Neuenkirchen lädt zur Jahreshauptversammlung ein. Treffpunkt ist am kommenden Freitag, 18. Februar, um 19 Uhr in der Gaststätte „Zum Landeshaus Neuenkirchen“. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem satzungsgemäße Wahlen für folgende Vorstandsämter: 2. Vorsitzender, Kassenwart und Frauenwart. Die Anwesenden werden die Beiträge neu festsetzen. Ein Höhepunkt der Versammlung dürfte für Vorsitzenden Holger Molzahn die Ernennung einiger Sportler zu Ehrenmitgliedern sein.

## Grün-Weiß Beckedorf: Hauptversammlung

Beckedorf (mag). Am Freitag, 18. Februar, findet ab 19 Uhr die Jahreshauptversammlung des SV Grün-Weiß Beckedorf statt. Auf der Tagesordnung steht Klaus Terzenbachs Ehrung (45 Jahre Vereinsmitgliedschaft). Außerdem wird der Vorstand neu gewählt. Die Kasse, so der Vorstand, habe positiv abgeschlossen und die Einweihung der Umkleiden soll im Juni stattfinden.

## B-Plan für Löhnhorst: Bürger haben das Wort

Schwanewede (gke). Für ein geplantes Wohngebiet am Hammersbecker Weg in Löhnhorst hat der Planungsausschuss den nächsten Verfahrensschritt angeschoben. Nach der frühzeitigen Beteiligung von Behörden und anderen Trägern öffentlicher Belange können jetzt auch Bürger Bedenken und Anregungen vorbringen.

## Bund der Vertriebenen lädt zur Versammlung

Schwanewede (mag). Der Bund der Vertriebenen im Ortsverband Schwanewede lädt für Dienstag, 22. Februar, zur Jahreshauptversammlung ein. Die Versammlung findet in der „Lagune“ (Soldatenheim) statt und beginnt um 17 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen der Jahresbericht sowie Ehrungen, Wahlen und eine Vorausschau auf das neue Vereinsjahr.

## SG Platjenwerbe ehrt langjährige Mitglieder

Ritterhude (mth). Die Sportgemeinschaft Platjenwerbe lädt für Freitag, 25. Februar, um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Ehrungen, Berichte, Wahlen und ein Ausblick auf die Veranstaltungen des laufenden Jahres.

## BSG Huderbeek: Berichte und Wahlen

Ritterhude (sü). Die Ballsportgemeinschaft Huderbeek lädt für Freitag, 18. Februar, um 19.30 Uhr in die Sportklausur zur Jahreshauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Wahlen und vorgesehene Aktivitäten.

## „Aufschwung sieht anders aus“

Die Linke: Fast ein Drittel der Vollzeitstellen im Niedriglohnbereich

Landkreis Osterholz (mag). Die Regierungsparteien im Bundestag überschlagen sich mit Erfolgsmeldungen auf dem Arbeitsmarkt. Doch im Landkreis Osterholz waren 88 von 239 der im Januar bei der Arbeitsagentur gemeldeten Stellen Arbeitsplätze bei Arbeitnehmerüberlassungsfirmen, das ist eine Quote von 36,8 Prozent. Knapp 900 der rund 21.500 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse im Landkreis sind Leiharbeitsverhältnisse – eine Quote von 4,2 Prozent.

„Billige Arbeitskräfte in diesem Ausmaß sind wirklich kein Beleg für den Aufschwung“, kommentiert Herbert Behrens, Bundestagsabgeordneter der „Linken“ aus

Osterholz-Scharmbeck. Ein weiteres Phänomen prägt den Osterholzer Arbeitsmarkt: Niedriglöhne. Nach letzten Erhebungen arbeiteten im Landkreis 4586 Menschen im Niedriglohnbereich. „Ein Drittel aller Vollzeitbeschäftigten im Niedriglohnbereich ist ein Skandal. Die Betroffenen befinden sich auf der Rutschbahn nach unten, weil ohne gesetzlichen Mindestlohn kein Halten ist. Das ist ein zusätzlicher Grund dafür, den Protesttag der Gewerkschaften und sozialen Bewegungen gegen Leiharbeit und Niedriglohn stark zu machen. Wir demonstrieren mit beim bundesweiten Aktionstag „Arbeit – Sicher und Fair“, kündigt Herbert Behrens an.